

## Jahresbericht 2019 / Geschäftsleitung Irene Kneubühler

### Ein herausforderndes Spitex-Jahr

Die Spitexorganisation Schötz hat ein bewegtes Jahr hinter sich. Es war ein Jahr voller Herausforderungen. Die Einsatzstunden waren sehr schwankend, ein Zustand, mit dem die Spitex Schötz sowie alle anderen Spitex-Organisationen immer wieder konfrontiert werden.

Das Jahr startete intensiv, viele Stunden wurden in allen drei Bereichen zu Beginn geleistet. Grundsätzlich ist zu beobachten, dass die Behandlungspflegestunden im Vergleich zu den Grundpflegestunden ansteigen. Dies einerseits, weil in den Spitälern vermehrt Operationen ambulant durchgeführt werden und die Nachbetreuung durch die Spitex erfolgt. Andererseits nimmt die Komplexität der zu betreuenden Personen, die zuhause in ihren eigenen vier Wänden bis ins hohe Alter gepflegt werden möchten, zu. Nur Körperpflege und Unterstützung, beispielsweise beim Anziehen, sind immer weniger gefragt. Vielmehr kommen bei solchen Einsätzen medizinische Verrichtungen hinzu, welche geschultes Fachpersonal benötigen.

Die Spitex Schötz verfügt über genügend Fachpersonal. Das ist keine Selbstverständlichkeit. Dies unter anderem auch dank langjährigen Mitarbeitenden, welche untereinander einen respektvollen und wertschätzenden Umgang pflegen, und sich durch interne und externe Schulungen und Weiterbildungen entwickeln können. Ein Team vereint verschiedene Rollen und Kompetenzen. Jedes einzelne Mitglied hat seine Aufgaben, die es erfüllen muss, der Erfolg eines Teams wächst auf vielen Schultern. Je komplexer die Herausforderungen, desto flexibler und professioneller muss sich ein Team zeigen.

---

### Entwicklung

Die Non-Profit Spitex genießt in der Schweizer Bevölkerung ein hohes Ansehen. Dem Spitex-Original vertraut man.

Die ambulanten Pflegeleistungen nehmen kontinuierlich zu. Die Bevölkerung profitiert heute von einem vielfältigen Angebot. Viele private Spitex-Anbieter drängen sich auf den Markt. Die Non-profit Spitex ist gefordert. Die Beiträge der Krankenkassen sind seit Jahren nicht kostendeckend. Per 1.1.2020 werden diese sogar noch unten korrigiert. Die Kosten werden auf die Restfinanzierer, in diesem Fall die Gemeinde, abgewälzt. Die Spitex Schötz genießt seit Jahren grossen Rückhalt seitens der Gemeinde. Eine gute Kommunikation sowie Respekt und Vertrauen unterstreichen diese Zusammenarbeit.

Es gilt, sich nicht auf den Lorbeeren auszuruhen, sondern weiter an der Professionalität und an neuen Dienstleistungen zu arbeiten, damit es auch in den kommenden Jahren noch heisst:

SPITEX «Überall für Alle».

---

Im Bereich Pflege zeigt sich gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang um 514 Stunden. Einige Langzeitkunden wagten den Schritt in eine stationäre Institution, weshalb es zu diesem markanten Rückgang kam. Auch die geleisteten Stunden im Bereich Hauswirtschaft sanken im Vergleich zum letzten Jahr um 165 Stunden. Die Auswirkungen auf das Tagesgeschäft sind frappant.

Dieser Einbruch an Stunden erforderte ein rasches Handeln. Trotz weniger Einsatzstunden blieben die Fixkosten bestehen. Dank Personalausleihe an die Spitex Dagmersellen konnten wir dieses Problem umgehen.

Auch beim Fahrdienst ist ein leichter Rückgang ersichtlich. Die Dienstleistung Fahrdienst besteht nicht nur aus Fahrten selbst, sondern auch aus vielen kleinen Handreichungen und Hilfestellungen, welche eine grosse Flexibilität und viel Einfühlungsvermögen voraussetzen.

---

## Personelle Veränderungen

### Austritte

- Frau Jenny Fischer, Mitarbeiterin Hauswirtschaft
- Frau Sandra Zihlmann, Pflegefachfrau HF

Wir bedanken uns herzlich für den geleisteten Einsatz. Für ihre private und berufliche Zukunft wünschen wir ihnen alles Gute und viel Erfolg.

### Eintritte

- Frau Cornelia Gugger, Mitarbeiterin Hauswirtschaft

Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

---

## Ausblick

Der Spitex-Verein Schötz hat sich entschieden zusammen mit der Mauritiusheim AG sowie der Spitex Wauwil-Egolzwil eine integrierte Gesundheitsversorgung für Schötz und Umgebung zu prüfen. In der Gesundheitsversorgung ist es wichtig, Synergien zu nutzen und gemeinsam Lösungen und Strategien zu entwickeln, um der Bevölkerung eine qualitativ gute Gesundheitsversorgung gewährleisten zu können. Die Arbeit in der extra geschaffenen Projektgruppe mit jeweils zwei Vertretern aus jeder Organisation befasst sich seit Januar 2019 damit.

Um die Synergien der beiden Spitex-Organisationen Schötz und Wauwil-Egolzwil bereits früher zu nutzen, werden ab Januar 2020 einige Arbeitsabläufe optimiert. Die Leitung Pflege läuft über die Spitex Schötz. Ziel ist es, das gesamte Pflegeteam zu vereinen damit in den drei Gemeinden, Schötz, Wauwil und Egolzwil alle Pflegenden zum Einsatz kommen. Dies schafft für die Mitarbeitenden neue Perspektiven, einen Mehrwert im Arbeitsalltag und ermöglicht gleichzeitig eine Optimierung der Planung.

---

## Dank

Ein grosser Dank geht an alle Mitarbeiterinnen für ihren geleisteten Einsatz. Es erfüllt mich mit grosser Freude, ein so engagiertes Team zu leiten. Des Weiteren bedanke ich mich bei der Gemeinde Schötz sowie dem Vorstand der Spitex Schötz, insbesondere bei Herrn Beat Grüter, für sein Vertrauen und seine Unterstützung.

Ihnen, liebe Vereinsmitglieder, möchte ich ein herzliches Dankeschön aussprechen. Ihre Unterstützung im Hintergrund motiviert uns, unser Bestes zu geben. Ein herzliches Dankeschön.

Irene Kneubühler  
Geschäftsleitung

---